

Monate hatten sie Schiffszwieback vorräthig; da aber dieser alsdann ein Ende nehmen mußte, so war Robinson entschlossen, das Brotbacken selbst zu versuchen.

Eine kleine Handmühle hatte er von dem Schiffe mitgenommen. Es fehlte also nur an einem feinen Siebe, um das Mehl zu sichten, und an einem Backofen, um das daraus geknetete Brot zu backen. Zu Beiden mußte Rath werden. Zum Siebe gebrauchte er ein dünnes Nesseltuch, wovon unter den geborgenen Sachen sich ein ganzes Stück befand, und die Anlegung eines ordentlichen Backofens machte ihm den wenigsten Kummer. Auch mit dieser Arbeit wurde er fertig, noch ehe die gewöhnliche Regenzeit eintrat.

Und nun machte er einen doppelten Versuch mit Brotbacken, indem er einige Brote aus Rockenmehl, andere aus Mehl von Mais knetete. Die ersten aber waren bei weitem die schwachhaftesten; und Robinsons Entschließung war daher gefaßt. Er setzte sich nämlich vor, statt des türkischen Weizens, den größten Theil seiner Aecker mit Rocken zu besäen, um immer hinlänglichen Borrath zum Brotbacken zu haben. Dies schien ihm auch für seine und Freitag's Hände nicht zu viel Arbeit zu sein, weil sie auf dieser Insel zweimahl in jedem Jahre säen und ernten konnten.

Noch fehlte ihnen Etwas, welches sie unter dem Schiffsvorrathe nicht mit vorgefunden hatten, und welches ihnen gleichwohl sehr nützlich gewesen wäre, nämlich ein paar ordentliche Spaten von Eisen. Zwar hatte Freitag dergleichen aus hartem Holze geschmiedt; aber besser ist doch besser, und mit einem eisernen Spaten kann man natürlicher Weise mehr beschicken, als mit einem hölzernen. Da nun Robinson fest entschlossen war, künftig den Ackerbau, als die angenehmste und nützlichste